

**PULSSCHLAG**

# Logistisch an der Grenze



**MICHAEL VOSS über Limits  
beim Rennsteigstaffellauf**

Frankenhisser Solzköpfe, Erbstromtaler Schmalwaden, Gotano Harmonists – die fantasievollen Teamnamen verraten: Es dreht sich bei Rennsteigstaffellauf nicht alles um die Jagd nach Siegen und Rekorden, sondern auch und vor allem um ein beim Laufen seltenes Teamgefühl, ums Spaßhaben am gemeinsamen Ausloten von Grenzen. Egal, auf welchem Level.

Daraus – und aus der Arbeit von gut 300 unermüdlichen Helfern entlang des Kammweges – entsteht eine einzigartige Atmosphäre, die mittlerweile Gäste von Rostock bis Stuttgart, von Frankfurt/Oder bis Bonn regelmäßig anzieht. Der Lauf, in dem sich Top-Athleten und Freizeitsportler treffen, ist professionell und liebevoll zugleich organisiert. „Kinderkrankheiten“ wie mangelnde Beschilderung sind lange überwunden.

Ein Lauf-Pfund, mit dem Thüringen wuchern kann! Deutschlands größtes Staffellaufrennen inspiriert mittlerweile gar renommierte internationale Laufmagazine wie „Runner-World“ zu ganzseitigen Reportagen.

Doch das Großereignis stößt an eine Grenze – an eine logistische. 2300 Läufer wollen rund um ihre Etappen bewegt sein. Die Autoschlangen an den Wechsellpunkten sind gewachsen, mitunter gibt es Staus und Sorgenfalten. Der Veranstalter hat viel getan: Wechselstellen von Engstellen wegverlegt, mehr Parkplätze angeboten. Vielleicht wäre es für die Weiterentwicklung sinnvoll, über ein Busshuttle-System nachzudenken.

Doch gegenwärtig lässt der Kammweg nicht viel mehr als die limitierte Zahl von 230 Staffeln zu – soll der Laufspaß weiterhin ungetrübt bleiben.

**LOTTO**

**Lotto am Samstag**

6 - 16 - 21 - 32 - 35 - 38

Supernzahl: 4